



INFORMIERT: Rockhausens ehemaliger Bürgermeister Werner Scheidt schaute sich interessiert die neue Hinweistafel zum Willroder Forst an.

Neue „Waldschenke“

Ausbau des Weges von Bechstedt-Wagd nach Schellroda / Ausgangspunkt für Wanderer im Willroder Forst

Ein ausgebauter Weg – für Erholung suchende Wanderer ein Startpunkt, für die Land- und Forstwirtschaft von Nutzen und für die Anwohner ein Wasserschutz.

BECHSTEDT-WAGD (ag). Der Ausblick östlich der Kleingartenanlage von Bechstedt-Wagd ist Naturliebhabern bekannt. Bisher ging es dort ziemlich beengt zu. Ausflügler und Besitzer der Wochenendhäu-

chen suchten den kaum vorhandenen Parkplatz. Außerdem kämpften Letztere speziell gegen Wassermassen bei Starkregen – ungebremst schossen die aus Richtung Autobahn in die Siedlung. Der alte Schotterweg in seinem desolaten Zustand konnte ohne spezielles Grabensystem nichts dagegen ausrichten. Das sieht nun anders aus. Seit Mitte Juli wird gebaut. Obwohl die Arbeiten am 21. Dezember ihren Abschluss finden sollen, kam es jetzt bereits zur

Freigabe des Weges. In Verbindung mit der Übergabe des Rastplatzes trafen sich unter anderem der Bürgermeister von Bechstedt-Wagd, Wolfgang Lehmann, der Vorsitzende des Verbandes für Landentwicklung und Flurneuordnung (VLF), Arnd Volkmer-Lewandowski, und der Verfahrensleiter des Amtes für LF in Gotha, Claus Rodig. Auch einige Bürger kamen zum Rastplatz eingangs des Bechstedter Holzes. Sie bestaunten die neue Hin-

weistafel, auf der sich Informationen zur Flora und Fauna im Waldgebiet finden.

Die Errichtung der „Waldschenke“ – eines überdachten Rastplatzes mit Tisch und zwei Bänken – vom Christlichen Jugenddorf Ilmenau, wie Wolfgang Lehmann aufklärte – bietet ein Plätzchen zum Verweilen. Dann kann auf dem neu asphaltierten Weg, der 755 Meter lang ist, die Erkundung des Willrodaer Forsts beginnen. Zwanzig Pkw können auf dem

neuen Stellplatz parken. 120 000 Euro Fördermittel im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens ermöglichten den Ausbau. Zehn Prozent finanzierte die Gemeinde Kirchheim. Eine konstruktive Zusammenarbeit steuerte auch die Teilnehmergeinschaft bei – Leiter ist Jürgen Beukert. Mit 10 000 Euro unterstützte auch der Verein Waldblick das Projekt. An der Bauvollendung wirkt nun noch die Gothaer Meliorations- und Tiefbau GmbH.